

Herausforderungen der Unternehmer-Ehe

Wie können Unternehmer ihr Unternehmen im Scheidungsfall schützen?
Dr. Christoph Philipp und Dr. Lisa Beck befassen sich beruflich mit diesem Thema.

Warum haben es Unternehmer-Ehen besonders schwer?

Philipp: Unternehmer leben oftmals im Spannungsverhältnis zwischen Beruflichem und Privatem, da sie bei ihren Entscheidungen auch ihrem Unternehmen und ihren Mitarbeitern verpflichtet sind. Sie sind daher gezwungen, sich vor ihrer Hochzeit Gedanken über das etwaige Scheitern ihrer Ehe zu machen. Wir empfehlen, die »Gefahr« der Scheidung durch einen maßgeschneiderten Ehevertrag zu regeln – das erscheint auf den ersten Blick unromantisch, ist aber der besonderen Situation des Unternehmers geschuldet.

Was sollten Unternehmer in ihrem Ehevertrag regeln?

Beck: Das deutsche Eherecht ist nicht auf Unternehmer-Ehen zugeschnitten, da der während der Ehe entstandene Wertzuwachs des Unternehmens im Scheidungsfall auszugleichen ist. Das kann für den Unternehmer erhebliche Liquiditätsprobleme bedeuten, da sein Vermögen ja im Unternehmen gebunden ist. Daher sollte das Unternehmen unseres Erachtens durch Ehevertrag aus dem Vermögensausgleich herausgenommen werden. Als gesellschaftsrechtlich und steuerrechtlich verwurzelte Kanzlei versuchen wir, dabei auch um die Ecke zu denken und kreative Lösungen zu finden.

Welchen sonstigen Herausforderungen sind Unternehmer ausgesetzt?

Philipp: Zum einen gibt es auch in Unternehmerfamilien immer häufiger Patchwork-Situationen, die das familiäre Miteinander komplexer machen. Zum anderen macht die Internationalisierung des Lebens auch vor dem Familienrecht nicht Halt. Zum Beispiel beraten wir derzeit den Sohn einer großen deutschen Unternehmerfamilie, der in London lebt und mit seiner englischen Freundin nach der Hochzeit in die Schweiz verziehen möchte. Hier müssen drei verschiedene Rechtsordnungen unter einen Hut gebracht werden – das ist trotz der 2019 in Kraft getretenen Europäischen Güterrechtsverordnung ganz schön komplex, da die Rechtsordnungen sehr unterschiedlich sind und die vertragliche Lösung in allen Staaten halten muss. Daher arbeiten wir in derartigen Fällen üblicherweise mit Kanzleien aus unserem internationalen

Netzwerk zusammen, um eine schlanke und rechtssichere Lösung zu finden.

Und wenn es dann doch mal schief geht – wie läuft denn die Scheidung eines Unternehmers ab?

Beck: Auch wenn sie natürlich immer eine emotionale Komponente in sich trägt, behandeln wir eine Scheidung gedanklich als wirtschaftliche Transaktion. Dabei bietet es sich häufig an, die Eckpunkte der Scheidung vor dem gerichtlichen Verfahren in einer Scheidungsfolgenvereinbarung zu klären, damit beide Seiten wissen, was mit der Scheidung auf sie zukommt. Nach unserer Erfahrung hilft das strukturierte Abarbeiten von Streitpunkten, die Ehegatten emotional zu entlasten und einen jahrelangen Rosenkrieg vor Gericht zu verhindern.

Weitere Informationen:
www.pplaw.com/de



Dr. Christoph Philipp, LL.M.
Rechtsanwalt, Partner | München



Dr. Lisa Beck
Rechtsanwältin, Associate | München

“ **Unternehmer leben oftmals im Spannungsverhältnis zwischen Beruflichem und Privatem.**